

Lehr- und Lernkonzepte im Zeitalter der Digitalisierung

THOMAS NEUHAUS

Mitarbeiter im Arbeitsbereich »Lehren und Lernen, Bildungspersonal« im BiBB



Digitale Bildungslandschaften

AUGUST WILHELM SCHEER, CHRISTIAN WACHTER (Hrsg.)
imc information multimedia communication AG,
Saarbrücken 2. Aufl. 2018, 420 S., 39,90 EUR,
ISBN 978-3-9815833-9-7

Bildungseinrichtungen stehen im Zuge des technologischen Wandels zunehmend vor der Herausforderung, ihre Lehr- und Lernkonzepte an veränderte Lernmöglichkeiten und -gewohnheiten anzupassen. Der Nutzen einer auf empirischen Erfahrungswerten beruhenden Analyse innovativer technologischer Lehr- und Lernmethoden kann daher kaum überschätzt werden. Eine solche Analyse leistet der vorliegende Sammelband, der anlässlich des 10. Nationalen IT-Gipfels 2016 erschienen ist und jetzt in der zweiten, erweiterten Auflage von 2018 vorliegt. Ein zusätzliches Kapitel zum Themenfeld Immersive Learning bildet den neuen Schwerpunkt. Darin werden mögliche Nutzungsszenarien des Lernens in der durch virtuelle Elemente angereicherten (Augmented Reality) bzw. vollständig virtuell nachgebildeten Realität (Virtual Reality) vorgestellt und aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Da AR- und VR-Learning durch seinen spielerischen Charakter und tendenziell kurze Lerneinheiten wichtige Trends wie Game-based Learning und Microlearning einschließt, sehen die Herausgeber hier ein erhebliches Potenzial an Anwendungsmöglichkeiten in den unterschiedlichsten Kontexten, welches gegenwärtig noch längst nicht ausgeschöpft ist. Didaktik und Gestaltung von Lernwelten im Zeitalter der Digitalisierung sind Themen des zweiten Kapitels. Überlegungen zum Praxistransfer anhand aktueller Entwicklungen beim Blended Learning sowie Erfahrungen mit experimentierbasiertem Lernen in Online-Laboren und Online-Simulationsspielen geben anregende Einblicke.

Auch die Auswirkungen der Digitalisierung auf die zukünftige Entwicklung und Gestaltung der dualen Berufsbildung werden thematisiert.

Die digitalen Perspektiven gemeinschaftlichen Lernens untersucht das Kapitel »Kommunikation und Kooperation«. Einzelne Beiträge beleuchten u.a. die Möglichkeiten vernetzten Lehrens, Lernens und Forschens im akademischen Bereich und die hochschulübergreifende digitale Lehre auf dem Weg zur »Hochschule 4.0«. Die vorgestellten Konzepte lassen sich aber auch auf andere Bildungsbereiche übertragen. Zudem werden Ansätze wie Social Video Learning, Open Educational Resources und die Bildungscloud sowie Konzepte der Weiterbildung für Führungskräfte thematisiert.

Im vierten Kapitel werden die Möglichkeiten innovativer Gestaltung von Lernprozessen konkretisiert: Welche Chancen bietet beispielsweise Cloud Learning als konsequente Fortführung der schon existierenden Trends Microlearning, Mobile Learning oder Workplace Learning? Wie lassen sich digitale Lernmedien in Organisationen implementieren? Welche längerfristigen Ausblicke gibt es für die neuen Medien in der Bildung? Darüber hinaus stellt sich die Frage, wie sich die digitale Transformation auf die Personalentwicklung auswirkt. Fachleute aus Forschung und Praxis diskutieren hierzu ihre jeweiligen Erfahrungen und Einschätzungen.

Abschließend wird auf Methoden der Evaluation von Lernerfolgen eingegangen. Wie können deren Ergebnisse verwendet werden, um in Einklang mit bildungspolitischen Vorgaben und wissenschaftlichen Erkenntnissen Lernfortschritte sichtbar zu machen und qualitative Verbesserungen von Lehr- und Lernkonzepten zu unterstützen? Dabei wird auch deren Wert als Entscheidungshilfe für Weiterbildungsverantwortliche thematisiert.

Fazit: Der Sammelband gibt einen guten und wissenschaftlich fundierten Überblick über aktuelle Fragestellungen, Entwicklungen und Lösungsansätze im Bereich digitaler Bildungsmedien. Die Beiträge reflektieren den Stand des digitalen Wandels in Bildung und Forschung und zeigen Wege zur Gestaltung digitaler Bildungsprozesse auf. Somit bietet der Band eine solide Grundlage für alle, die informiert sein möchten und sich an der Mitgestaltung der zukünftigen Wissensgesellschaft aktiv beteiligen wollen. ◀